



Statistik direkte Bundessteuer, natürliche Personen - Kantone

Steuerjahr 2012

EINLEITUNG

Die vorliegende Statistik orientiert über die **Kantonsergebnisse der natürlichen Personen** im Steuerjahr 2012 (Bemessungs- und Steuerjahr 2012, Fälligkeitsjahr 2013) für alle Kantone.

Die **Resultate für die Schweiz** werden ab dem Steuerjahr 2003 wieder ausgezählt und veröffentlicht. Der Grund ist, dass nun alle Kantone das System der jährlichen Veranlagung mit Gegenwartsbemessung anwenden.

Es werden keine gedruckten Publikationen mehr erstellt. Sämtliche Resultate werden nur noch auf dem Internet im Excel-Format veröffentlicht.

Die einzelnen Auswertungen geben Aufschluss über die Zahl der Pflichtigen, das steuerbare und reine Einkommen sowie den Steuerertrag nach Einkommensstufen und nach Berufsgruppen.

RECHTSGRUNDLAGE

Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer (DBG; SR 642.11)

[SR 642.11](#)

Übergang von der zweijährigen Veranlagung mit Vergangenheitsbemessung zur jährlichen Veranlagung mit Gegenwartsbemessung Tabelle I

Gemäss Art. 41 waren die Kantone frei, für die zeitliche Bemessung eine einjährige Steuerperiode entsprechend einem Kalenderjahr festzulegen. In diesem Fall galten die Vorschriften gemäss Art. 208 bis 220.

Die Kantone haben wie folgt von dieser Möglichkeit gebrauch gemacht:

1995: BS

1999: ZH und TG

2001: BE, LU, UR, SZ, OW, NW, GL, ZG, FR, SO, BL, SH, AR, AI, SG, GR, AG, NE, GE, JU

2003: TI, VD und VS

Auf Grund des revidierten Art. 218 wurde die Einkommenssteuer für das erste Steuerjahr nach dem Wechsel nur noch nach neuem Recht veranlagt. Dies bedeutet, dass die in den zwei Jahren vor dem Wechsel erzielten Einkommen für die Statistik jeweils **nicht verfügbar** waren.

MASSNAHMEN BEI DER DIREKTEN BUNDESSTEUER

Eine Übersicht über die Massnahmen der direkten Bundessteuer DBSt finden Sie unter folgendem Link:

<https://www.estv.admin.ch/estv/de/home/allgemein/dokumentation/zahlen-und-fakten/steuerstatistiken/fiskaleinnahmen-des-bundes/fiskaleinnahmen-des-bundes-2012.html>

ERLÄUTERUNGEN

Tabelle I „Entwicklung der direkten Bundessteuer der natürlichen Personen“

In der Spalte „Anzahl Pflichtige“ sind die an der Quelle besteuerten natürlichen Personen nicht enthalten.

Die Spalte „Reines Einkommen“ enthält die Summe des reinen Einkommens der Normal- und Sonderfälle.

Die Kapitalgewinne und Kapitaleleistungen werden in dieser Spalte nicht berücksichtigt.

EINKOMMENSBERECHNUNG

Erwerbseinkommen

- Total der Abzüge

Berufskosten, Schuldzinsen,

Unterhaltsbeiträge und Rentenleistungen

Beiträge Säule 3a, Versicherungsprämien,

Zweiverdienerabzug, weitere Abzüge

Nettoeinkommen

- Zusätzliche Abzüge

Krankheits-, und Unfallkosten

Gemeinnützige Zuwendungen

Reineinkommen

- Sozialabzüge

Abzug für Kinder

Abzug für unterstützte Personen

Verheiratetenabzug

Steuerbares Einkommen

DIE ERMITTLUNG "REINES EINKOMMEN" ALS STATISTISCHE GRÖSSE

Beispiel:	Berücksichtigte Abzüge		Verheiratete	Eineltern- familien	Übrige
	Nicht berücksichtigte Abzüge				
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Bruttoeinkommen	75'000.-	75'000.-	75'000.-		
Berufskosten bei unselbstständiger Erwerbstätigkeit der steuerpflichtigen Personen (Art. 26 Abs. 1 Bst. a bis d)	0.-	0.-	0.-		
Schuldzinsen aus beweglichem Vermögen (Art. 33 Abs. 1 Bst. a)	0.-	0.-	0.-		
Unterhaltsbeiträge und Rentenleistungen an den geschiedenen oder getrennt lebenden Ehegatten und für minderjährige Kinder (Art. 33 Abs. 1 Bst. c)	0.-	0.-	0.-		
Beiträge an anerkannte Formen der gebundenen Selbstvorsorge (Säule 3a) für Verheiratete (in rechtlich und tatsächlich ungetrennter Ehe) - mit Einrichtungen der beruflichen Vorsorge (Art. 33 Abs. 1 Bst. d und e) - bei selbständigen Erwerbstätigkeiten (Art. 27 Abs. 2 Bst. c)	13'364.- 66'816.-	- -	- -		
für die übrigen Steuerpflichtigen - mit einer Einrichtung der beruflichen Vorsorge (Art. 33 Abs. 1 Bst. d und e) - bei selbständiger Erwerbstätigkeit (Art. 27 Abs. 2 Bst. c)	- -	6'682.- 33'408.-	6'682.- 33'408.-		
Versicherungsprämien und Zinsen von Sparkapitalien für Verheiratete (in rechtlich und tatsächlich ungetrennter Ehe) - mit Beiträgen an die Säulen 2 und 3a (Art. 33 Abs. 1 Bst. g Ziff. 1) - ohne Beiträge an die Säulen 2 und 3a (Art. 33 Abs. 1 ^{bis} Bst. a)	3'500.- 5'300.-	- -	- -		
für die übrigen Steuerpflichtigen - mit Beiträgen an die Säulen 2 und 3a (Art. 33 Abs. 1 Bst. g Ziff. 2) - ohne Beiträge an die Säulen 2 und 3a (Art. 33 Abs. 1 ^{bis} Bst. a)	- -	1'700.- 2'600.-	1'700.- 2'600.-		
für jedes Kind (Art. 33 Abs. 1 ^{bis} Bst. b)	700.-	700.-	700.-		
für jede unterstützungsbedürftige Person (Art. 33 Abs. 1 ^{bis} Bst. b)	700.-	700.-	700.-		
AHV-Beiträge Nichterwerbstätiger an anerkannten Formen der gebundenen Selbstvorsorge (Art. 33 Abs. 1 Bst. e)	0.-	0.-	0.-		
Beiträge an Einrichtungen der beruflichen Vorsorge (Säule 2) an anerkannten Formen der gebundenen Selbstvorsorge (Art. 33 Abs. 1 Bst. e) inkl. Einkaufsbeiträge	0.-	0.-	0.-		
Mitgliederbeiträge und Zuwendungen an politische Parteien (Art. 33 Abs. 1 Bst. i)	10'100.-	10'100.-	10'100.-		
Behinderungsbedingte Kosten (Art. 33 Abs. 1 Bst. h ^{bis})	0.-	0.-	0.-		
Kinderdrittbetreuungskostenabzug (Art. 33 Abs. 3) nachgewiesenen Kosten für die Drittbetreuung jedes Kindes, das das 14. Altersjahr noch nicht vollendet hat	10'100.-	10'100.-	10'100.-		
Zweiverdienerabzug (Art. 33 Abs. 2) Leben Ehegatten in rechtlich und tatsächlich ungetrennter Ehe und erzielen beide ein Erwerbseinkommen, so werden vom niedrigeren Erwerbseinkommen 50 Prozent, höchstens 13'400 Fr. abgezogen. Erwerbseinkommen bis 16'200 Fr. haben den Mindestabzug von 8'100 Fr.	13'400.-	-	-		
Nettoeinkommen	21'336.-	44'118.-	54'918.-		
Krankheits- und Unfallkosten, soweit mehr als 5% des Nettoeinkommens (Art. 33 Abs. 1 Bst. h) Die Auslagen sind um den Selbstbehalt von 5% des Nettoeinkommens zu kürzen	1'067.-	2'206.-	2'746.-		
Gemeinnützige Zuwendungen (Max. 20% des Nettoeinkommens) (Art. 33a)	4'267.-	8'824.-	10'984.-		
Reineinkommen	16'002.-	33'089.-	41'189.-		
Abzug für Kinder (Art. 35 Abs. 1 Bst. a) für jedes minderjährige oder in der beruflichen oder schulischen Ausbildung stehende Kind	6'500.-	6'500.-	6'500.-		
Abzug für unterstützte Personen (Art. 35 Abs. 1 Bst. b) für jede erwerbsunfähige oder beschränkt erwerbsfähige Person	6'500.-	6'500.-	6'500.-		
Verheiratetenabzug (Art. 35 Abs. 1 Bst. c) für Ehepaare, die in rechtlich und tatsächlich ungetrennter Ehe leben	2'600.-	-	-		
Steuerbares Einkommen gemeldet durch die Kantone	402.-	20'089.-	34'689.-		
Reines Einkommen = Statistische Grösse gemäss TabelleII, TabelleV, TabelleVI und TabelleVII	36'102.-	37'089.-	44'489.-		

Bei dem auf diese Weise ermittelten reinen Einkommen handelt es sich mithin nicht um jenes im Sinne der Gesetzgebung, sondern um eine statistische Grösse.

Gemäss Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer wird unter anderem der Abzug für Versicherungsprämien und Sparzinsen sowie jener vom Erwerbseinkommen des zweitverdienenden Ehegatten (Zweiverdienerabzug) bereits vom Bruttoeinkommen vorgenommen. Der verbleibende Betrag nach Nettoeinkommen abzüglich der Krankheits- und Unfallkosten und Gemeinnützige Zuwendungen stellt nach Gesetz das Reineinkommen Art.25 dar.

STEUERARTEN

Normalfälle

- Steuerpflichtige Personen während dem ganzen Steuerjahr mit Wohnsitz im Kanton und ohne Auslandseinkommen.
Das satzbestimmende und das steuerbare Einkommen sind identisch.
- Art. 6, Abs. 1 Bei persönlicher Zugehörigkeit ist die Steuerpflicht unbeschränkt; sie erstreckt sich aber nicht auf Geschäftsbetriebe, Betriebsstätten und Grundstücke im Ausland.

Sonderfälle

- Art. 14 Besteuerung nach Aufwand
Natürliche Personen, die erstmals oder nach mindestens zehnjähriger Landesabwesenheit in der Schweiz steuerrechtlichen Wohnsitz oder Aufenthalt nehmen und hier keine Erwerbstätigkeit ausüben, haben das Recht, bis zum Ende der laufenden Steuerperiode anstelle der Einkommenssteuer eine Steuer nach dem Aufwand zu entrichten.
- Natürliche Personen ohne steuerrechtlichem Wohnsitz oder Aufenthalt in der Schweiz sind aufgrund wirtschaftlicher Zugehörigkeit steuerpflichtig.
- Art. 4 Geschäftsbetriebe, Betriebsstätten und Grundstücke
- Art. 5 Andere steuerbare Werte
- Art. 6, Abs. 2 Bei wirtschaftlicher Zugehörigkeit beschränkt sich die Steuerpflicht auf die Teile des Einkommens, für die nach den Art. 4 und 5 eine Steuerpflicht in der Schweiz besteht. Es ist mindestens das in der Schweiz erzielte Einkommen zu versteuern.
- Art. 7, Abs. 2 Steuerpflichtige mit Wohnsitz im Ausland entrichten die Steuern für Geschäftsbetriebe, Betriebsstätten und Grundstücke in der Schweiz mindestens zu dem Steuersatz, der dem in der Schweiz erzielten Einkommen entspricht.
- Natürliche Personen mit steuerrechtlichem Wohnsitz oder Aufenthalt in der Schweiz sind aufgrund persönlicher Zugehörigkeit steuerpflichtig.
- Art. 7, Abs. 1 Die natürlichen Personen, die nur für einen Teil ihres Einkommens in der Schweiz steuerpflichtig sind, entrichten die Steuer für die in der Schweiz steuerbaren Werte nach dem Steuersatz, der ihrem gesamten Einkommen entspricht. Das satzbestimmende und das steuerbare Einkommen sind nicht identisch.
- Art. 18 Abs. 2 Zu den Einkünften aus selbstständiger Erwerbstätigkeit zählen auch alle Kapitalgewinne aus Veräusserung, Verwertung oder buchmässiger Aufwertung von Geschäftsvermögen. Der Veräusserung gleichgestellt ist die Überführung von Geschäftsvermögen in das Privatvermögen oder in ausländische Betriebe oder Betriebsstätten. Als Geschäftsvermögen gelten alle Vermögenswerte, die ganz oder vorwiegend der selbstständigen Erwerbstätigkeit dienen; Gleiches gilt für Beteiligungen von mindestens 20 Prozent am Grund- oder Stammkapital einer Kapitalgesellschaft oder Genossenschaft, sofern der Eigentümer sie im Zeitpunkt des Erwerbs zum Geschäftsvermögen erklärt.
- Art. 37 Gehören zu den Einkünften Kapitalabfindungen für wiederkehrende Leistungen, so wird die Einkommenssteuer unter Berücksichtigung der übrigen Einkünfte und der zulässigen Abzüge zu dem Steuersatz berechnet, der sich ergäbe, wenn anstelle der einmaligen Leistung eine entsprechende jährliche Leistung ausgerichtet würde.
- Art. 40, Abs.3 Besteht die Steuerpflicht nur während eines Teils der Steuerperiode, so wird die Steuer auf den in diesem Zeitraum erzielten Einkünften erhoben. Dabei bestimmt sich der Steuersatz für regelmässig fliessende Einkünfte nach dem auf zwölf Monate berechneten Einkommen; nicht regelmässig fliessende Einkünfte unterliegen der vollen Jahressteuer, werden aber für die Satzbestimmung nicht in ein Jahreseinkommen umgerechnet.

Quellensteuer

- Art. 83 Ausländische Arbeitnehmer, welche die fremdenpolizeiliche Niederlassungsbewilligung nicht besitzen, in der Schweiz jedoch steuerrechtlichen Wohnsitz oder Aufenthalt haben, werden für ihr Einkommen aus unselbständiger Erwerbstätigkeit einem Steuerabzug an der Quelle unterworfen.
- Art. 91 Wer ohne steuerrechtlichen Wohnsitz oder Aufenthalt in der Schweiz hier für kurze Dauer oder als Grenzgänger oder Wochenaufenthalter in unselbständiger Stellung erwerbstätig ist, entrichtet für sein Erwerbseinkommen die Quellensteuer nach Art. 83
- Art. 92, Abs. 1 Im Ausland wohnhafte Künstler, wie Bühnen-, Film-, Rundfunk- oder Fernsehkünstler, Musiker und Artisten, sowie Sportler und Referenten sind für Einkünfte aus ihrer in der Schweiz ausgeübten persönlichen Tätigkeit und für weitere damit verbundene Entschädigungen steuerpflichtig. Dies gilt auch für Einkünfte und Entschädigungen, die nicht dem Künstler oder Referenten selber, sondern einem Dritten zufließen, der seine Tätigkeit organisiert hat.

- Art. 93, Abs. 1 Im Ausland wohnhafte Mitglieder der Verwaltung oder der Geschäftsführung von juristischen Personen mit Sitz oder tatsächlicher Verwaltung in der Schweiz sind für die ihnen ausgerichteten Tantiemen, Sitzungsgelder, festen Entschädigungen, Mitarbeiterbeteiligungen und ähnlichen Vergütungen steuerpflichtig.
- Art. 93, Abs. 2 Im Ausland wohnhafte Mitglieder der Verwaltung oder der Geschäftsführung von ausländischen Unternehmungen, welche in der Schweiz Betriebsstätten unterhalten, sind für die ihnen zu Lasten dieser Betriebsstätten ausgerichteten Tantiemen, Sitzungsgelder, festen Entschädigungen, Mitarbeiterbeteiligungen und ähnlichen Vergütungen steuerpflichtig.
- Art. 94, Abs. 1 Im Ausland wohnhafte Gläubiger oder Nutzniesser von Forderungen, die durch Grund- oder Faustpfand auf Grundstücken in der Schweiz gesichert sind, sind für die ihnen ausgerichteten Zinsen steuerpflichtig.
- Art. 95, Abs. 1 Im Ausland wohnhafte Empfänger von Pensionen, Ruhegehältern oder anderen Vergütungen, die sie auf Grund eines früheren öffentlich-rechtlichen Arbeitsverhältnisses von einem Arbeitgeber oder einer Vorsorgeeinrichtung mit Sitz in der Schweiz erhalten, sind für diese Leistungen steuerpflichtig.
- Art. 96, Abs. 1 Im Ausland wohnhafte Empfänger von Leistungen aus schweizerischen privatrechtlichen Einrichtungen der beruflichen Vorsorge oder aus anerkannten Formen der gebundenen Selbstvorsorge sind hierfür steuerpflichtig.
- Art. 97 Im Ausland wohnhafte Arbeitnehmer, die für Arbeit im internationalen Verkehr an Bord eines Schiffes oder eines Luftfahrzeuges oder bei einem Transport auf der Strasse Lohn oder andere Vergütungen von einem Arbeitgeber mit Sitz oder Betriebsstätte in der Schweiz erhalten, werden für diese Leistungen nach den Art. 83-86 besteuert.

Kapitalleistungen

- Art. 38, Abs. 1 Kapitalleistungen nach Art. 22 sowie Zahlungen bei Tod und für bleibende körperliche oder gesundheitliche Nachteile werden gesondert besteuert. Sie unterliegen stets einer vollen Jahressteuer.
- Art. 38, Abs. 1^{bis} Die Steuer wird für das Steuerjahr festgesetzt, in dem die entsprechenden Einkünfte zugeflossen sind.
- Art. 38, Abs. 2 Sie wird zu einem Fünftel der Tarife nach Art. 36 Abs. 1, 2 und 2^{bis} erster Satz berechnet.

STEUERBERECHNUNG

- Art. 36, Abs. 1 Die Steuer für ein Steuerjahr. Siehe Tabelle
 - Art. 36, Abs. 2 Für Ehepaare, die in rechtlich und tatsächlich ungetrennter Ehe leben. Siehe Tabelle
 - Art. 36, Abs. 2^{bis} Für die in rechtlich und tatsächlich ungetrennter Ehe lebenden Ehepaare und die verwitweten, gerichtlich oder tatsächlich getrennt lebenden, geschiedenen und ledigen steuerpflichtigen Personen, die mit Kindern oder unterstützungsbedürftigen Personen im gleichen Haushalt zusammenleben und deren Unterhalt zur Hauptsache bestreiten, gilt Absatz 2 sinngemäss.
- | | |
|-----------------------------------|--|
| Ab der SP11 gilt der zweite Satz. | Der so ermittelte Steuerbetrag ermässigt sich um 251 Franken für jedes Kind oder jede unterstützungsbedürftige Person. |
|-----------------------------------|--|
- Art. 36, Abs. 3 Steuerbeträge unter 25 Franken werden nicht erhoben.

Gemeindestand im Kanton Wallis

Per 1.1.2013 haben sich im Wallis verschiedene Gemeinden vereinigt. Der Kanton VS hat diese Fusionen in seinen Applikation vorgenommen. Für die Auswertung der Steuerstatistik 2012 war es dem Kanton VS nicht mehr möglich, den Gemeindestand 2012 gemäss BFS abzubilden.

Die Quellensteuerbeträge wurden korrekt dem Gemeindestand 2012 übermittelt.

Durch diese Differenz der unterschiedlichen Gemeindestände (2012 zu 2013) erhöht sich das Total des Quellensteuerbetrages aufgrund der nicht mehr abzubildenden Gemeinden um 10'230 Fr. gegenüber der Publikation Natürliche Personen: Gemeinden, Tabelle 4 "Steuerertrag pro Kopf der Wohnbevölkerung".

Zusätzliche Auskünfte erteilen:

Bruno Schneeberger,	Telefon	058 / 462 73 84	oder	bruno.schneeberger@estv.admin.ch
Roger Ammann,	Telefon	058 / 462 92 50	oder	roger.ammann@estv.admin.ch

Realisierung:	Abteilung Volkswirtschaft und Steuerstatistik, ESTV
Erscheinungsweise:	Jährlich
Originaltext:	Deutsch
Copyright:	ESTV, Bern 2015
